

Schroff Mozart und Respighi

Im Bemühen um neue Wege ließ die Wiesbadener Mozart-Gesellschaft das Folkwang Kammerorchester an einem Tag gleich zweimal im Herzog-Friedrich-August-Saal der Wiesbadener Casino-Gesellschaft dieselben Stücke gegen den konventionellen Strich bürsten: nachmittags mit und abends ohne Moderation durch Orchesterleiter Johannes Klumpp. In seinen Mozart-Interpretationen wie auch in der Dritten Suite aus den Antiche Danze (1916) von Ottorino Respighi zeigte Klumpp eine Vorliebe für große Kontraste in Dynamik und Tempi sowie ein erfrischendes Herausdestillieren Mozartscher Kühnheiten, etwa der schroffen Harmonien im dritten Satz der Sinfonie A-Dur KV 114, die Mozart im Alter von dreizehn Jahren schrieb, oder der verschwörerischen Entgleisung des zweiten Themas im zweiten Satz der zwei Jahre später entstandenen Sinfonie G-Dur KV 199. Für die geplante Solistin im Klarinettenkonzert KV 622 war kurzfristig Shirley Brill eingesprungen. Sie spielte das bekannte Werk in seiner rekonstruierten Urfassung für Bassettklarinetten und beeindruckte mit ihrem enorm sonoren Ausschöpfen der tiefen Register wie mit der Frische ihrer Interpretation.

ELISABETH RISCH